Mit 100 Ringen zu Meisterehren

Nur 410 Teilnehmer aus 46 Vereinen traten bei Hochstraßer Schützen an

Gars-Bahnhof (ba) – 410 Schützen aus 46 Vereinen des Gaus Wasserburg-Haag, über 60 weniger als im Vorjahr, kamen heuer zum traditionellen Dreikönigsschießen der Hochstraßer Schützen. Freuen konnten sich Vorstand Otto Mittermair und Gauschützenmeister Helmut Wagner bei der Siegerehrung im Gasthaus Zimmermann in Hochstraß aber über die tollen Leistungen.

Bezirksligaschützin Birgit Brandlhuber aus Lappach kam mit einem 100-Ringe-Treffer zu Meisterehren in der Juniorenklasse. Knapp dahinter folgten Stefan Mücke (99) und Brigitte Stoiber aus Babensham (97).

Jeweils 99 Ringe legten Anton Fischer aus Lappach und Alexandra Ring aus Maitenbeth in der Schützenklasse und bei den Damen vor. Auf die nächsten Plätze kamen Georg Asböck (Edling, 99) und Christian Stocker (Schonstett, 98) und Rosmarie Mair (Babensham, 97).

Nach 13 Schießtagen hatte bei der Mannschaftswertung schließlich Vorjahresvierter Lappach mit 311,4 Punkten die Nase vorn. Wie letztes Jahr kam Oberornau auf Platz zwei (414,6 Punkte). Der Sieger 1996, Tiefenstätt, mußte sich heuer mit dem dritten Rang begnügen (439,7).

Alle Vereine bis zum zehnten Platz erhielten schöne Keramik-Erinnerungsteller. Die weiteren Plätze belegten Rieden, Mittergars, Pemmering, Hochstraß, Lengmoos, Griesstätt und Maitenbeth. An die anderen Vereine, die mit mehr als zehn Schützen vertreten waren, ging jeweils Geräuchertes.

Die weiteren Ergebnisse des Dreikönigsschießens: Christine Opitz aus Schonstett gewann die Siegerliste „Punkt" mit einem hervorragenden 2,3-Teiler vor Zenta Raig (Rettenbach) und wie im Vorjahr Hans Angstl (Babensham). Sieger bei der Sachpreisscheibe wurde Josef Schweiger aus Pemmering mit einem 9,7-Teiler vor Simon Deml (Lappach) und Georg Heinrich (Tiefenstätt). In der Altersklasse siegte Rudolf Gruber aus Maitenbeth mit 97 Ringen vor Erich Schmidt (FSG Isen) und Fridolin Schmidt (Tiefenstätt). Die Damen-Alt führt Zenta Raig (Rettenbach, 97) an, zweite wurde Elfriede Eichstätter (Rieden), dritte Maria Bauer-Naundorf (Penzing). Bei der gemischte Seniorenklasse siegte Fried Mück (Maitenbeth, 95), ge folgt von Josef Schweige (Pemmering) und Leonhar Wiedenmann (Hochstraß).

Meister bei den Schüler wurde Barbara Hausberge aus Wasserburg mit 90 Rin gen vor Alexandra Hofbaue aus Babensham und Andre Müller von der FSG Isen, be der Jugend Martin und An gelika Weinmann (beid Kirchensur, 96, 95) vo Reinhard Hofbauer (Ba bensham). Die besten Mann schaftspunkte holte Simo Deml aus Lappach mit nu 16,8 Zählern.

Schützenmeister Otto Mittermair von den gastgebenden Hochstraßer Schützen überreich- te den Mannschaftsführern der drei erstplazierten Vereine aus Lappach, Oberornau und Tiefenstätt die Ehrenteller.

Foto: Basler

25/26.1.97

Viel Schwung für Dorferneuerung

Bürger sammeln Ideen für Belebung von Mittergars

Mittergars (ba) – Pfarrgemeinderat und Dorferneuerungsgremien luden jetzt zu einer Informationsversammlung mit Tonbildschau ein. Koordinator Max Voglmaier faßte zunächst den bisherigen Verlauf der Dorferneuerung zusammen: 1993 nahm der Ort auf Initiative von Bürgermeister Georg Otter das staatliche Angebot an. Ende 1995 besuchte eine Gruppe ein Vorbereitungsseminar in Tierhaupten bei Augsburg und die Arbeitskreise wurden gebildet. Am 12. Oktober 1996 führte eine Erkundungsfahrt in die Oberpfalz, Ende des Jahres wurde der Bericht der Architekturbüros Schmuck und Köppl vorgelegt.

Dr. Hans Anzenberger von der Katholischen Landvolkbewegung präsentierte dann die halbstündige Tonbildschau „Aufbruch in Dorfhausen". Die Szenen aus dem „imaginären Ort" zeigten Dorferneuerungsaktivitäten aus etwa 20 bis 30 Dörfern im Raum Passau und veranschaulichten, was man alles machen kann. Es ging um „Natur und Umwelt", „Landwirtschaft", „Dorf und Gemeinde", „Dorfkultur" und „Kirche und Pfarrei".

Tischrunden diskutierten anschließend, was aus dem Vortrag für Mittergars brauchbar wäre. Fast einstimmig ergaben sich die Schwerpunkte Dorfladen, Gemeinschaftsräume für größere Veranstaltungen spielplatz, Bauernmarkt, Wanderwege, Übernachtungsmöglichkeiten für Radwanderer, Gebäudesanierungen sowie eine wieder zum Leben erweckte attraktive Innfähre.

Die Anregungen werden der Architektengruppe übergeben. Erhard vom Architekturbüro Schmuck wies allerdings darauf hin, daß zunächst die Pläne für das alte Schulhaus abgewartet werden müßten. Zur Gestaltung eines besseren Ortsbildes könne es im übrigen auch Zuschüsse geben.

Bürgermeister Georg Otter berichtete, daß die Direktion für ländliche Entwicklung die Bezuschussung der Mittergarser Maß- weil man hier besonders aktiv sei. Die Arbeit mache ihm enorme Freude. Für die Dorferneuerung gibt es, so der Bürgermeister, die ganzheitliche oder die punktuelle Förderung. In Mittergars könnte man ganzheitlich vorgehen, weil die Arbeiten der Architekten und der Arbeitskreise sehr vielversprechend seien.

Als nächster Termin wird Anfang März die Teilnehmergemeinschaft gegründet. Vorsitzende ist Frau Rottner aus Gars. Die Innfähre, so Bürgermeister Otter, wäre im übrigen fast schon zustande gekommen, es scheiterte nur am Grundanlieger, alle anderen Hindernisse waren schon aus dem Weg